

Leserbrief von Marius Schäfer, FDP-Kreisvorsitzender Rheingau-Taunus

Sehr geehrte Redaktion,

die Anzeige von Herrn Thurmann in Ihrer aktuellen Ausgabe ist eine erschreckende Ansammlung von Pauschalisierungen, Halbwahrheiten und gefährlicher Rhetorik, die einer sachlichen Debatte nicht dienlich ist. Als Kreisvorsitzender der FDP Rheingau-Taunus kann ich solche Diffamierungen und falschen Tatsachenbehauptungen, die unserer pluralistischen Demokratie schaden, nicht unwidersprochen lassen.

Herr Thurmann, Mitglied der AfD, zeichnet ein Bild der politischen Landschaft, das jegliche Differenzierung vermissen lässt. Er wirft pauschal CDU, SPD, Grünen und FDP vor, die „Verelendung der Bürger“ zu betreiben, und konstruiert ein verschwörungstheoretisches Narrativ von einer angeblichen „Selbstermächtigung“ der Politik.

Unsere Demokratie lebt davon, dass Parteien unterschiedliche Visionen für die Zukunft unseres Landes entwickeln und vertreten. Genau das ist ein Grundpfeiler unserer demokratischen Ordnung. Die Art und Weise, wie Herr Thurmann pauschal und abwertend über diese Parteien spricht, beschädigt die Grundlage für den notwendigen Austausch unterschiedlicher Vorstellungen und Meinungen.

Besonders verstörend ist die Behauptung, CDU, SPD, Grüne und FDP hätten eine „Lust am Untergang“ oder würden bewusst „Verelendung“ betreiben. Solche haltlosen Unterstellungen spalten unsere Gesellschaft und vergiften den pluralistischen Diskurs. Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen brauchen wir Respekt vor unterschiedlichen Ansichten und die Bereitschaft, die besten Lösungen im Dialog zu erarbeiten.

Die AfD selbst liefert durch ihre Programmatik keine Antworten auf die drängenden Fragen der Gegenwart. Stattdessen sägt sie mit Forderungen wie dem Austritt aus der EU, dem Euro und der NATO an den tragenden Pfeilern, die der Bundesrepublik über Jahrzehnte Wohlstand und Sicherheit gebracht haben.

Mit freundlichen Grüßen
Marius Schäfer
FDP-Kreisvorsitzender Rheingau-Taunus